



muß seine Kräfte gestärkt haben, jedenfalls erfährt man aus einer Inschrift in Pergamon<sup>75</sup>, daß Eumenes und Attalos, nebeneinander kämpfend, die Gallier in einer Schlacht in Phrygien besiegt haben, und bei Diodor (31, 14) findet sich ein Vergleich zwischen König Perseus, der wegen seines Geizes sein Reich 168 v. Chr. verloren hatte, und König Eumenes II., der wenig später keine Ausgaben scheute, sein Reich zu retten und die Galater zu unterwerfen: »Eumenes, welcher Miettruppen geworben hatte, reichte nicht allein ihnen allen die Verköstigung, sondern ehrte sie auch durch Geschenke, und suchte sie durch Versprechungen an sich zu ziehen und ihr Wohlwollen zu gewinnen, und handelte ganz anders als Perseus. Denn dieser wies, als zwanzigtausend Gallier sich ihm für den Krieg gegen die Römer anboten, ihre Kriegshilfe, um sein Geld zu sparen, zurück. Eumenes hingegen, der nicht allzu wohlhabend war, hielt Miettruppen, und ehrte diejenigen, die ihm am meisten Dienste leisten konnten, durch Geschenke. Daher sah sich jener, der keine königliche Großmut, sondern eine gemeine und kleinliche Gesinnung anwendete, seiner sorgsam bewahrten Schätze zugleich mit seinem ganzen Reiche durch Feindeshand beraubt: dieser hingegen, der alles dem Sieg hintansetzte, rettete nicht nur sein Reich aus großen Gefahren, sondern unterwarf sich auch das ganze Volk der Galater.«

60 Gefallener Gallier,  
Venedig, Museo Archeologico.

*Das Motiv des Gefallenen ist in der Auswahl dieser Kopienserie besonders häufig. Bei der Vielzahl der Figuren wiederholen sich deren Motive.*